

A1: Für Individualismus, gegen Zwang: Ein klares NEIN zur Schuluniformspflicht!

ÄNDERUNGSANTRAG A1-007

Antragsteller*in: Lorenz Unger

Antragstext

Von Zeile 6 bis 7:

realitätsvorbereitend auf die Zukunft der Schüler:innen. Es gibt zahlreiche Gründe die gegen eine Schuluniformspflicht sprechen, folgende sind die prägnantesten:

Von Zeile 15 bis 18:

Schüler:innen haben oft ~~verschiedene und~~ diverse kulturelle Hintergründe und tragen Kleidung, welche ihre Werte und Traditionen repräsentiert. Eine Schuluniformspflicht schränkt daher die kulturelle Diversität ein. Sie werden praktisch gezwungen, ~~ihre~~ einen Teil ihrer kulturelle Identität aufzugeben, um sich anzupassen.

Von Zeile 20 bis 24:

Eltern müssen ~~oft~~ Schuluniformen oft selbst kaufen und das kann zu einer finanziellen Belastung für einkommensschwache Familie führen. Durch möglichen Zwang, eine bestimmte Schuluniform zu kaufen, ~~und~~ noch dazu vielleicht ausschließlich von einem bestimmten Anbieter, ~~kann das zu~~ können zusätzlichen Kosten ~~kommen~~ entstehen.

Von Zeile 28 bis 30 löschen:

könnte für Schüler:innen unpassend oder unbequem sein. Wenn das der Fall sein sollte,

kann das zu Unwohlsein bei ~~den~~ Schüler:innen führen. Aber auch der Lernprozess kann durch ständige Ablenkung gestört werden.

Von Zeile 34 bis 40:

in der keine einheitliche, sondern diverse Kleidung in verschiedenen Arten und Farben getragen wird. Wenn man allen Schüler:innen die Freiheit gibt, ~~selbst das~~ zu tragen, was sie tragen wollen, können sie lernen, ihren Kleiderschrank angemessen zu verwalten und sich an verschiedenen sozialen Normen anzupassen.

Fazit: Für uns JUNOS Schüler:innen ist eines klar, wenn es um das Thema Schuluniformspflicht geht: Wir stehen „für *Individualismus*, gegen *Zwang*“! Darum sprechen wir uns entschieden gegen eine Schuluniformspflicht aus!